



Aktionsbündnis gegen AIDS

www.aids-kampagne.de
Leben ist ein Menschenrecht!

Presseinformation

Aktionsbündnis gegen Aids in Indien: Vernetzung mit AktivistInnen in „der Apotheke der Armen“

Tübingen, 26.2.2009. Millionen Aids-Patienten in den ärmsten Ländern dieser Welt können nicht mit lebensnotwendigen Medikamenten versorgt werden. Vor allem Medikamente der zweiten Therapielinie, die dann eingesetzt werden müssen, wenn Resistenzen und Unverträglichkeiten bei den herkömmlichen Medikamenten auftreten, stehen im Fokus der Aufmerksamkeit. Pharmaunternehmen wollen deren patentfreie Herstellung als Generika durch ihre Patentanträge und Gerichtsverfahren in Ländern wie Indien behindern, um damit die Preise dieser wichtigen Arzneien künstlich hoch zu halten.

So lautet eine der zentralen Forderungen des Aktionsbündnisses gegen AIDS, dass **die Pharmaunternehmen Abbott, Bristol-Myers Squibb und Gilead ihre Patentanträge in Indien auf neuere, lebenswichtige Aids-Medikamente zurückziehen sollen.** In Indien, wo die Mehrzahl der wichtigen Generika für afrikanische Länder hergestellt wird, gibt es viele Gruppen, die sich dem Ziel eines gerechten Zugangs zu lebensnotwendigen Medikamenten verschrieben haben. Gerade die in Indien patentfrei produzierten Medikamente sind für die Bekämpfung von Krankheiten wie Aids von unschätzbarem Wert, da deren Kosten teilweise nur ein Prozent der Kosten für Original-Präparate betragen. Somit können mit einem begrenzten Budget nicht nur viel mehr Menschen behandelt werden sondern die Arzneimittel werden auch für Erkrankte armer Bevölkerungsgruppen bezahlbar, die das Geld dafür selbst aufbringen müssen.

Vom 02.03.2009 bis zum 08.03.2009 begibt sich eine Delegation des Aktionsbündnisses gegen Aids und internationaler Aids-AktivistInnen nach Indien, um sich in Bombay, Hyderabad und Bangalore mit Vertreterinnen und Vertretern dortiger NGOs und Generikafirmen zu treffen. Die allgegenwärtige Frage wird sein, was in Indien und in armen Ländern passieren wird, wenn die gestellten Patentanträge auf die Aids-Medikamente der zweiten Generation genehmigt werden.

Der Austausch in Indien dient neben der Vernetzung auch der Beschaffung von Fakten zu Patenten, Generika und Preisvereinbarungen, um sich letztlich international auf politischer und wirtschaftlicher Ebene zum Wohl der Menschen einzusetzen, die sich teure, patentierte Medikamente selten leisten können.

Das AKTIONSBÜNDNIS GEGEN AIDS ist ein Zusammenschluss von über 100 Organisationen der Aids- und Entwicklungszusammenarbeit sowie mehr als 280 lokalen Gruppen. Der Ausbau der finanziellen Ressourcen zur weltweiten HIV-Prävention sowie der Zugang zur Therapie sind die zentralen Anliegen des Bündnisses. Weitere Information über uns sind unter www.aids-kampagne.de erhältlich.

Pressekontakte:

Beate Ramme-Fülle, Politische Referentin des Aktionsbündnisses gegen Aids Tel: 07071-206 540
rammefuelle@aid-kampagne.de; Handy: +49 176 83253625

Weitere Pressekontakte in Indien:

Dr. Christiane Fischer (BUKO Pharmakampagne) indische Handynummer: +91 9004886615
A. Berner-Rodoreda (HIV Beraterin, Brot für die Welt) in Indien: +49 172 716 43 51